

Absetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

VI-P-03798-DS-02 „Petition zum Problem der starken Zunahme der Lärm- und Schadstoffbelastung durch LKW-, Bus- und PKW-Verkehr in der Karl-Tauchnitz-Straße“

In der LVZ vom 27. April 2017 wird Rathaussprecher Matthias Hasberg so zitiert, dass sich die Fortschreibung des Luftreinhalteplanes verzögert, weil die tatsächlich gemessenen Werte zur Stickstoffbelastung mit den Berechnungen nicht zusammenpassen. Weiterhin wird die Sperrung der Harkortstraße für Transporter über 3,5t nur als vorübergehend bezeichnet, bis im Rahmen des fortgeschriebenen Luftreinhalteplanes großräumige Maßnahmen umgesetzt werden. Gleichzeitig wird im VSP zur Petition argumentiert, dass es in der Karl-Tauchnitz-Str. keine Probleme mit den Luftschaadstoffen gibt, dass hätten die Modellierungsrechnungen gezeigt.

Die Kommunikation der Verwaltung gegenüber den Anwohner*innen in der Karl-Tauchnitz-Straße liest sich also folgendermaßen: *Leider verschärft sich das Verkehrsproblem inkl. Lärm- und Schadstoffbelastung noch einmal, weil wir die Harkortstraße für weitere Fahrzeuge sperren müssen, weil es noch keine Fortschreibung des Luftreinhalteplanes gibt, weil die Berechnungen nicht stimmen. Das ist aber nicht so schlimm, die Grenzwerte werden eingehalten, das zeigen die Berechnungen.* Es ist offensichtlich, dass dies nicht stimmig ist.

Daher beantragen wir die Absetzung der Petition verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung einen neuen Standpunkt zu formulieren, der die Belange der Bürger*innen ernst nimmt. Als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellen wir uns die Botschaft der Verwaltung ungefähr so vor:

*Wir wissen, dass wir als Stadt Leipzig ein großes Problem mit der Feinstaub- und Stickstoffbelastung haben und müssen dieses Problem sehr ernst nehmen. Der Skandal um Dieselabgase hat das Problem besonders deutlich gemacht. Auch wenn wir Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge verhindern wollen, hat die Gesundheit unserer Bürger*innen für uns Priorität und wir werden wie im April versprochen bis Ende des Jahres im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Urteil des Bundesverwaltungsgerichts und der Fortschreibung des Luftreinhalteplanes uns nach Kräften bemühen, eine nachhaltige Verbesserung bei der Schadstoffbelastung nicht nur, aber auch in der Karl-Tauchnitz-Str., zu erreichen.*

<https://www.pressreader.com/germany/leipziger-volkszeitung/20170427/282162176106371>